



Pilsen, den 31. 5. 2015

Gutachten für die Bachelorarbeit – Diplomarbeit – Abschlussarbeit

Autor/in:	Nikola Fischbachová
Thema:	Frazeologismy v německých časopisech pro mládež
Betreuer/in:	Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.
Zweitgutachter/in:	Mgr. Martin Šíp, Ph. D.

1. Ziel

Die Studentin hat die Ambition, sich mit der Problematik der deutschen Phraseologismen im Rahmen der deutschen Jugendzeitschriften sowohl in der Theorie als auch in der Praxis auseinanderzusetzen.

2. Struktur

Die Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen. Im ersten, eher theoretischen Teil der Arbeit definiert die Autorin die Begriffe „Phraseologie“ und „Phraseologismus“ und beschreibt die unterschiedlichen Gliederungen der Phraseolexeme (nach drei bekannten Publikationen von Burger (2007), Fleischer (1997) und Palm (1995)). Im praktischen Teil werden die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschung textuell und anschließend auch graphisch und tabellarisch dargestellt (in der Zusammenfassung noch generalisiert). Insgesamt wurden angeblich mehr als 500 Phraseologismen aus ausgewählten deutschen Jugendzeitschriften (*Bravo*, *Popcorn*, *Mädchen*) analysiert und nach unterschiedlichen Kriterien (nach den Wortarten, nach dem Grad der Idiomatizität und nach den semantischen Bereichen) klassifiziert.

3. Positives

Der Text der Bachelorarbeit entspricht den heutigen Anforderungen an den wissenschaftlichen Stil (logische, klare, übersichtliche Struktur des Textes, konsequentes Zitieren und Paraphrasieren) und ist fast fehlerlos. Man muss die große Anzahl der analysierten Exzerpten hoch schätzen – hinter dem wissenschaftlichen Text verbergen sich bestimmt viele Stunden einer monotonen Arbeit. Bei den Exzerpten stehen auch Belege aus dem Korpus zur Verfügung, was die Verifikation der Ergebnisse ermöglicht. Die Studentin versucht die Ergebnisse der zahlreichen Analysen selbstständig zu interpretieren und im Kontext zu verstehen – dies stellt bei einer Bachelorarbeit eher eine Ausnahme dar und muss auch gelobt werden.

4. Kritisches

Nur punktuell:

- Manche Zuordnungen (z. B. in der Klassifikation der Phraseologismen nach dem Idiomatizitätsgrad) sind umstritten.

- Leider fehlt in der Arbeit die Liste von allen analysierten Phraseologismen.

5. Zusätzliche Fragen

- 1) Warum wurden die Phraseolexeme gerade in den deutschen Jugendzeitschriften untersucht?
- 2) Haben sich einige Phraseologismen wiederholt? Welche und warum?

6. Fazit

Aus den oben erwähnten Gründen empfehle ich die vorgelegte wissenschaftliche Arbeit für die Verteidigung mit der Gesamtnote **1 / výborně**.

Mgr. Martin Šíp, Ph. D.
Lehrstuhl für deutsche Sprache

